

# Trostberg



## Schlussverkauf in der „Klawotte“

**Trostberg.** Im Sozialkaufhaus der Arbeiterwohlfahrt, der „Klawotte“ an der Schützenstraße in Trostberg, gibt es ab Montag, 1. August, bis 3. September vergünstigte Preise. Wer drei Artikel oder mehr kauft, bekommt 50 Prozent Nachlass. Bei den Berechtigten auf 50 Prozent Nachlass bleibt alles wie gehabt. Das „Klawotte“-Team macht noch einmal darauf aufmerksam, dass keine Sommerware mehr angenommen wird und der Laden von 8. bis 21. August geschlossen bleibt. Ab 5. September wird dann wieder Winterkleidung angenommen.

## Interessante Naturheilkunde

**Trostberg.** Beim evangelischen Frauenkreis „Miriam“ informierte kürzlich Heilpraktikerin Angelika Hauser über die Stärkung der Abwehrkräfte, um Infekte zu vermeiden. Eingang ging sie auf das komplexe Immunsystem ein und erklärte die Besonderheiten des Blutbildes. Die Heilpraktikerin sprach die Bedeutung der Ernährung an und lobte auch die Wassertherapie des bekannten Naturheilkundlers Pfarrer Kneipp, der sich mit der ganzheitlichen Heilpflanzen-therapie intensiv auseinandergesetzt hat.

Auch auf vier bekannte Heilkräuter ging die Referentin ein. Der bekannte Sonnenhut (Echinacea) sei schon von den Indianern verwendet worden und helfe bei Infektionen, Pilzen, Gürtelrose und allen entzündlichen Hautausschlägen. Der Merrettich sei schon vor über 3000 Jahren in der Medizin eingesetzt worden als Mittel gegen Wurmerkrankungen und Kopfschmerzen. Meerrettich mit Zitrone und Honig vermischt wirke wahre Wunder, so die Referentin. Ebenso seit 3000 Jahren bekannt ist Ingwer, der sich positiv auf Magen und Darm auswirke. Thymian tue den Atemwegen gut und habe antibakterielle Eigenschaften.



Angelika Hauser

Neben einer Kostprobe vom köstlichen Ingwerlikör gab es noch viele Tipps zur richtigen Anwendung von Kräutern und zum wohltuenden Fußbad von Pfarrer Kneipp.

# Gelungene Frischzellenkur für den Bazar

Exotisches Spektakel lockt zahlreiche Besucher in die Altstadt – Organisator Muk Heigl: „Es war ein sehr friedliches Fest“

**Trostberg.** Ob visuell, akustisch oder kulinarisch: Der Bazar, der am Donnerstagabend in der Trostberger Altstadt über die Bühne gegangen ist, war ein buntes und internationales Fest für die ganze Familie. Trotz des anfänglichen Regens strömten zahlreiche Besucher auf die Markteile, die sich in der Hauptstraße, am Marienplatz und auf dem Vormarkt erstreckte. Rechnet man die vielen Kinder und Jugendlichen dazu, die keinen Eintritt bezahlen zu brauchten, flanierten einige tausend Gäste über den Bazar, schätzt Muk Heigl, der den orientalischen und exotischen Markt für den Verband Treffpunkt Trostberg organisiert hatte.

## Exotische Spezialitäten und bezaubernde Düfte

„Exotische Spezialitäten und bezaubernde Düfte entführen Sie in die enge Betriebsamkeit des Orients“, hatten die Macher des Bazars im Vorfeld versprochen – und sie haben ihr Wort gehalten. „Die lukullische Vielfalt ist sehr gelobt worden“, sagt Heigl im Gespräch mit der Heimatzeitung. Internationale Köstlichkeiten lockten zum Probieren – egal ob mit Fleisch oder vegan. Eine große Shisha-Bar erwartete auf dem Vormarkt ihre Besucher. Für „Orientalfolkbluesrock“ sorgten Wolfgang Barthel und Petra Kalley; Schwung brachte auch Ralph Kaleve mit seiner Trommlergruppe in die Hauptstraße. Bauchtanz und Feuershow rundeten das vielfältige Programm ab. Stark frequentiert war der Stand der Falkner, die viele Fragen über ihre Vögel beantworteten. „Das war recht gelungen“, sagt Heigl.

Für Farbtupfer war nicht zuletzt die Kolpingjugend St. Andreas zuständig, deren Kinderschminken großer Ankommer bei den jüngsten Bazarbesuchern war. Weitere Attraktionen waren ein Bauchredner und das für Kinder kostenlose Kamelreiten, bei dem sich die Kameltreiber mit ihren Tieren teilweise ihren Weg durch die Besucher-scharen bahnen mussten. „Die Kamelreiter waren ständig im Einsatz“, berichtet Heigl. „Ich habe nur positives Feedback bekommen“, bilanziert er den Bazar und erzählt von zahlreichen E-Mails, die er als lobende Reaktionen erhalten hat. Und das Wichtigste: „Es war ein sehr friedliches Fest.“ Das Vorhaben, das Grundkonzept des Bazars etwas anzureichern, ist gelungen. „Richtig gut war“, bilanziert Heigl erfreut die Frischzellenkur des Markts. – fam

Mehr Fotos unter [heimatzeitung.de](http://heimatzeitung.de)

## Großveranstaltung: VdK in Ingolstadt

**Trostberg.** Zu einer VdK-Großveranstaltung in Ingolstadt sind Busse eingesetzt. Der Bus aus Trostberg startet heute um 7 Uhr an den Hövels-Garagen und um 7.15 Uhr am Busbahnhof Trostberg.



Feurige Show: Die Bauchtänzerinnen zogen die Besucher in der Hauptstraße in ihren Bann.

– Fotos: fam



Stark frequentiert: der Stand der Falkner.



Ständig im Einsatz: Kamele trugen die Kinder über den Bazar.



Bunter Spaß: Kinder konnten sich die Gesichter schminken lassen.



„Orientalfolkbluesrock“: Wolfgang Barthel und Petra Kalley unterhielten die Besucher auf der Bühne vor der Stadtpfarrkirche St. Andreas.

# „Eine große Bereicherung für Trostberg“

CSU-Ortsverband besichtigt den „Turm zu Schloss Schedling“ mit Rudolf Rechl

**Trostberg.** Der „Turm zu Schloss Schedling“ mit seiner außergewöhnlichen Architektur wird regelmäßig von außen bewundert. Viele Trostberger sind aber auch neugierig, wie der Turm innen aussieht. Und so nahmen über 40 interessierte Trostberger Bürger den Besichtigungstermin des CSU-Ortsverbandes wahr.

Bauherr Rudolf Rechl selbst übernahm die Führung durch die Ferienwohnungen und erklärte an zwei der sechs vermietbaren Einheiten seine Vision. Es solle das Gefühl von Mittelalter vermittelt werden. Jedoch sei es nicht Erfolg versprechend, einen mittelalterlichen Turm zu kopieren, denn darin würde sich eine moderne Familie auf Dauer nicht wohl fühlen. Die Ferienappartements haben viele Fenster und dadurch sowohl viel Licht im Innenraum als auch reichlich Aussicht auf die Umgebung. Die Materialien sind an die alten Vorbilder angelehnt, aber nur, wenn nicht der Komfort darunter leidet. Himmelbetten und Schränke sind ebenso aus alten Holzbalken gezimmert wie Fenster, Türen und Konstruktionshölzer. Geheizt wird mit Fußbodenheizung und Holzofen. Letzterer kann neben einem modernen Induktionsherd

auch in der Küche benutzt werden. Die Räume sind „dreidimensional“, betont Rudolf Rechl. Bewohner des Turmes leben nicht auf einer Ebene, sondern auf zwei oder drei, die ineinander verschlungen sind. In jeder Ecke, an jeder Fläche

sind besondere Ideen umgesetzt, die bei allen Besuchern Bewunderung auslösten.

In den Ferienappartements wird bewusst keine Bewirtung angeboten, um die Gastronomie der Altstadt als Anlaufstelle hervorzuheben.

„Der Turm ist eine große Bereicherung für Trostberg“, lobte der CSU-Ortsvorsitzende Michael Zenz. Abschließend bedankte sich der Ortsverband bei Rechl für den Mut, in dieser Größenordnung in Trostberg zu investieren.



Zahlreiche Trostberger nahmen an der Führung des Bauherren Rudolf Rechl (unten, 5. von rechts) durch den „Turm zu Schedling“ teil, die vom CSU-Ortsverband angeboten wurde.



## Spannender Besuch

**Heiligkreuz.** „Hier ist die Polizei“, hieß es kürzlich im Kindergarten St. Rupert in Eglsee. Da war die Aufregung natürlich groß. Michael Doppelberger von der Polizeiinspektion Trostberg besuchte die Kinder mit seinem Dienstfahrzeug und in Uniform. In bester Laune bereitete er die „schlaun Füchse“, die Vorschulkinder, spielerisch auf einen sicheren Schulweg vor. Es wurden die verschiedenen Verkehrszeichen besprochen, und die Kinder übten, einen Zebrastreifen richtig zu überqueren. Natürlich durfte sich am Ende jeder einmal in das Polizeiauto setzen und das Blaulicht einschalten. – Text/Foto: cl